



KONZERTWERTUNG 2019 DES VERBANDES SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN

Samstag, 18. Mai 2019 in Auer in der Aula Magna

Beginn: 13.30 Uhr

Urkundenverleihung: 19.30 Uhr

Veranstalter: Verband Südtiroler Musikkapellen und Bezirk Bozen

Bezirksobmann: Stefan Sinn
Bezirkskapellmeister: Michael Vikoler
Moderation: Franz Hermeter

VORWORT

Wertungsspiele haben im Verband Südtiroler Musikkapellen eine lange Tradition und dies auch aus gutem Grund. Durch die besonders intensive Vorbereitung auf das Wertungsspiel, wird das Niveau der Musikkapellen gesteigert. Durch das gemeinsame Ziel stärkt es den Teamgeist im Verein und wirkt sich so in mehrfacher Weise positiv aus. Ein wesentlicher Bestandteil jedes Wertungsspieles ist das Beratungsgespräch, dabei beleuchten die Juroren die Darbietungen aus professioneller Sicht und geben den Teilnehmern ein umfassendes Feedback. Für das Wertungsspiel in Auer haben sich sieben Musikkapellen gemeldet, denen wir an dieser Stelle natürlich ein gutes Gelingen wünschen und bedanken uns recht herzlich für die Teilnahme. Ein weiterer Dank gilt an dieser Stelle auch den Juroren für die schwierige Aufgabe einer objektiven Bewertung.

Wir laden alle Mitglieder der Musikkapellen, sowie alle Angehörigen und Musikfreunde sehr herzlich ein, dem Wertungsspiel beizuwohnen und die teilnehmenden Musikkapellen zu begleiten.

Meinhard Windisch

Meinhard Windisch
Verbandskapellmeister



Michael Vikoler

Michael Vikoler
Bezirkskapellmeister VSM Bezirk Bozen



DIE WERTUNGSRICHTER



Helmut Schmid (1970) studierte Klarinette und Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium. Als Lehrer für Klarinette war er Direktor der Landesmusikschule Pitztal von 1995 – 2000. Als Referatsleiter beim Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Bildung/Musikschulen ist er in der Funktion des Landesmusikschulinspektors für die fachlichen und organisatorischen Angelegenheiten der Tiroler Landesmusikschulen zuständig. Helmut Schmid ist auch verantwortlich für den Tiroler Jugendwettbewerb „prima la musica“ und derzeit stellvertretender Vorsitzender im österreichischen Bundesfachbeirat „Musik der Jugend“.

Er war Dirigent der Bürgermusik Wenns (1992 – 2000). Seit dem Jahr 2000 leitet er als Dirigent die Stadtmusikkapelle Landeck mit der er zahlreiche Erfolge bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben erreichen konnte (u.a. „Flicorno d` Oro“ Riva del Garda, „WMC Kerkrade“; „Certamen Valencia“ und „Orfea Prag“).

Von 2001 – 2010 war Helmut Schmid Landesjugendreferent des Tiroler Blasmusikverbandes. Derzeit ist er Bundesjugendreferent des österreichischen Blasmusikverbandes und für die Organisation „Österreichische Blasmusikjugend“ (ÖBJ) mit ca. 90.000 Mitgliedern zuständig.



Toni Scholl (1963) stammt aus einer musikalischen Familie, kam mit 10 Jahren als Posaunist zum örtlichen Musikverein und erhielt seit dem 13. Lebensjahr professionellen Unterricht. Schon in jungen Jahren war er Posaunist beim Landes-Jugend-Symphonie-Orchester des Saarlandes und beim Stabsmusikkorps der Bundeswehr in Siegburg. 1984-1989 studierte Toni Scholl Posaune an der Musikhochschule des

Saarlandes, ging dann an die Hochschule für Musik nach Frankfurt a. M., um hier 1991 sein Studium mit der künstlerischen Reife, dem KA-Examen abzuschließen.

Schon zu Studienzeiten arbeitete Toni Scholl als Posaunist mit dem Staatstheater Saarbrücken, dem Pfalztheater Kaiserslautern, dem Theater Karlsruhe, der Kölner Kantorei und dem Sinfonieorchester des Saarländischen Rundfunks zusammen, doch mehr und mehr beschäftigte er sich autodidaktisch mit dem Dirigieren. Nach den ersten Wettbewerbserfolgen als Dirigent besuchte er Meisterkurse bei Philip Jones (GB), Christian Lindberg (S), Steven Mead (GB) und Pierre Kuijpers (NL), bevor er 1997 sein Dirigier- und Kapellmeisterstudium bei Alex Schillings an der Hochschule für Musik Groningen (NL) begann und dieses im Dezember 2000 erfolgreich abschloss.

Von 1991 bis 1999 war er erster Tenorhornist bei „Ernst Mosch und seinen Original Egerländer Musikanten“. Nicht nur als Musiker, sondern auch als Orchestermanager war Scholl einer der engsten Mitarbeiter von Ernst Mosch. Sein musikalisches Erbe trug er nach seinem Tod als Mitbegründer und Leiter der „Egerländer Musikanten – Das Original“ bis zum Jahre 2003 weiter.

Von 1993 bis 2014 war Toni Scholl hauptberuflich beim Landespolizeiorchester Baden-Württemberg. Bis April 2005 war er dessen stellvertretender Leiter und von Mai 2005 bis Juni 2014 hatte er die Stelle als Chefdirigent des Orchesters inne.

Seit April 2015 ist Toni Scholl Dozent für Leitung von Blasorchestern an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim, die das Landeszentrum für Dirigieren beheimatet.

Als Gastdirigent arbeitet Toni Scholl mit zahlreichen renommierten Orchestern zusammen, zum Beispiel mit der Sächsischen Bläserphilharmonie, dem Burgwacht- und Polizeiorchester der Tschechischen Republik, der Filharmonia Sudecka in Polen, dem Repräsentationsorchester der Rumänischen Armee in Bukarest und dem Orchester "Musique Militaire Grand-Ducale" Luxemburg zusammen.

Toni Scholl zeichnet eine sehr hohe Gabe der Motivation aus, mit der es ihm immer wieder gelingt, das Orchester zu neuen Höchstleistungen zu bringen. Bei ihm geht es um die Musik und das zeigt er in seinem Dirigat - und das ist es auch, was er ohne Kompromisse von seinen Musikern fordert: "Macht Musik!"



Christian Hörbiger, (1968) Studium: 1988 – 1995 Studium an der Universität Mozarteum Studienrichtung Konzertfach Posaune; 2005 Graduierung zum Mag. art.; 1990 – 1993 Studienrichtung IGP Posaune mit Schwerpunkt Ensembleleitung; 2014 – 2016 Lehrgang für Blasorchesterleitung am Konservatorium in Innsbruck.

Beruf: Lehrer für Tenorhorn und Posaune im Musikum Salzburg; seit 2010 Fachgruppenleiter für Blechblasinstrumente; Landeskapellmeister des Salzburger Blasmusikverbandes seit 2012.

Künstlerische Tätigkeit: Künstlerischer Leiter des Salzburger Landesblasorchester; KPM der TMK Taxenbach (1997-2009) KPM der MK Kuchl seit 2011.

Mitglied bei den Ensembles: Brass Ensemble „Paris Lodron“; Posaunenquartett « TAQ - Trombone Arte Quartett; „Außerfeldner Tanzmusi“ und „Pongauer Bläser“.

Dozent bei verschiedensten Bläserseminaren, Rege Jurorentätigkeit bei PLM, Musik in kleinen Gruppen und Konzertwertungen im In- und Ausland

DIE PFLICHTSTÜCKE

Jene Musikkapellen, die an der Konzertwertung teilnehmen, spielen eines der folgenden Pflichtstücke aufgrund ihrer Einstufung und ein Selbstwahlstück der gleichen Schwierigkeitsstufe.

Die festgelegten Pflichtstücke:

| STUFE | WERK | KOMPONIST |
|-------|-------------------------|-----------------|
| A | Festival Suite | Andrè Waignein |
| B | Schmelzende Riesen | Armin Kofler |
| C | Sah | Marco Somadossi |
| D | The haunter of the dark | Franco Cesarini |
| E | Poème du Feu | Ida Gotkovsky |

BEWERTUNG / JURY

Alle musikalischen Vorträge werden von einer internationalen Jury, bestehend aus anerkannten Musikfachleuten, gewertet. Die Wertung erfolgt gemäß CISM-Wertungsreglement in folgenden Kriterien mit der dazugehörigen Definition:

- Stimmung und Intonation:** Grundstimmung, Stimmung der einzelnen Register, lineare Intonation einzelner Spieler und vertikale Intonation (Akkorde).
- Ton- und Klangqualität:** Tonkultur der Einzelstimmen, Qualität des Orchesterklanges, Solis.
- Phrasierung und Artikulation:** Korrekte Ausführung der Artikulation, einheitliche Ausführung, Verständlichkeit der Ausführung, Phrasenbildungen.
- Spieltechnische Ausführung:** Realisierung des Notentextes, technische Passagen, Läufe.
- Rhythmik und Metrik:** Korrekte Ausführung der Rhythmik, Beachtung der metrischen Struktur, Zusammenspiel.
- Dynamische Differenzierung:** Einhaltung der Lautstärkenbezeichnung, Abstufungen der Dynamik
- Tempo und Agogik:** Korrektes Tempo, interpretatorisch bedingte Abweichungen, Tempoubergänge, Fermaten, tempomäßiges Gestalten der großen und kleinen Bögen (Phrasierung).
- Klangausgleich und Registerbalance:** Verhältnis der Stimmen im Register/Satz, Verhältnis der Haupt- und Nebenstimmen, Verhältnis der Register untereinander im Tutti.
- Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck:** Umsetzung der Musikalität vom Orchester, äußeres Auftreten des Orchesters.
- Interpretation und Stilempfinden:** Stilistische Sicherheit, Ausdruck, Expressivität, wird der Schlüssel zur „Musik“ gefunden, kann Spannung erzeugt werden, wurde die Intention des Komponisten gefunden – erkannt und umgesetzt, Körpersprache des Dirigenten zur Musik. Dieser Punkt gilt ausschließlich dem Dirigenten!

Ein besonderes Augenmerk und eine besondere Wichtigkeit werden dem **Jurygespräch** beigemessen, wo den teilnehmenden Musikkapellen ein Feedback zur musikalischen Darbietung gegeben wird.

Das Ergebnis wird im Anschluss an das letzte teilnehmende Blasorchester im Rahmen einer Preisverleihung bekannt gegeben. Jedes Orchester erhält eine Urkunde.

Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

BEWERTUNGSMODUS: GESCHLOSSENE BEWERTUNG

Es wird nach einem Punktesystem bewertet. Jeder Wertungsrichter bewertet pro vorgetragenem Werk alle zehn Kriterien nach folgendem Punktesystem: 6 / 6,5 / 7 / 7,5 / 8 / 8,5 / 9 / 9,5 / 10. Die Endpunktezahl resultiert als Durchschnittswert der vorliegenden Bewertungsergebnisse jedes einzelnen Jurors.

Auf Wunsch wird auch das **Kritikspiel** angeboten, bei dem keine Punkte und keine Urkunde vergeben werden, die Kapelle aber ein Feedback durch ein schriftliches Kurzprotokoll und ein Jurygespräch bekommt.

MITGLIEDER/NICHTMITGLIEDER - AUSHILFEN

Jede Musikkapelle darf grundsätzlich nur mit ihren eigenen ordentlichen Mitgliedern zur Konzertwertung antreten. **Laut Paragraph 4 der Wertungsspielordnung des VSM können Musikkapellen der Stufen A und B höchstens 4 Aushilfen, ab der Stufe C höchstens 3 Aushilfen einsetzen. Im Interesse einer werkgetreuen Interpretation sind maximal zwei weitere Musiker/innen für Englischhorn, Kontrabass, Kontrabassklarinette, Kontrafagott, Harfe, Klavier, E-Gitarre oder E-Bass zugelassen.**

Damit der Einsatz der Aushilfen laut Regelung kontrolliert werden kann, hat jede Musikkapelle beim Anmeldetermin eine Besetzungsliste mitzusenden und **unmittelbar vor der Konzertwertung eine Besetzungsliste unter Angabe der Aushilfen** einzureichen.

Eine partiturgetreue Instrumentenbesetzung ist für die Stufen A/B/C nicht zwingend vorgeschrieben, d.h. fehlende Mangelinstrumente können durch andere Instrumente besetzt werden. **Auf Änderungen in der Instrumentenbesetzung muss auf der ersten Seite der Partituren für die Juroren hingewiesen werden.**

DATENSCHUTZ

Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass die Wettbewerbsauftritte in Bild- und Tonaufzeichnungen gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) festgehalten werden und diese auch über die VSM-Dokumente und Medien: VSM-Homepage, VSM-Facebook, TV, und Radio, weiterverarbeitet werden. Eventuelle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter.

RECHTSWEG UND HAFTUNG

Sämtliche Entscheidungen des Organisers sowie der Jury sind endgültig und unanfechtbar. Während des Aufenthalts wird vom Veranstalter für Instrumente und Utensilien keinerlei Haftung übernommen.

DIE TEILNEHMENDEN MUSIKKAPELLEN

13.30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

14.00 Uhr

Punkte: _____



Musikkapelle St. Johann in Ahrn

Kapellmeister: Matthias Kirchler
 Obmann: Siegfried Niederlechner
 Anzahl Musiker: 53

Konzertwertung: Stufe B
 Pflichtstück: Schmelzende Riesen (Armin Kofler)
 Selbstwahlstück: A Little Concert Suite (Alfred Reed)

14.30 Uhr

Punkte: _____



Pater Haspinger MK St. Martin Gsies

Kapellmeister: Daniel Niederegger
 Obmann: Benedikt Kahn
 Anzahl Musiker: 55

Konzertwertung: Stufe B
 Pflichtstück: Schmelzende Riesen (Armin Kofler)
 Selbstwahlstück: Terra di Montagne (Michael Geisler)

15.00 Uhr

Punkte: _____



Knappenkapelle Ridnaun

Kapellmeister: Joachim Bacher
 Obmann: Daniel Ungerenk
 Anzahl Musiker: 35

Konzertwertung: Stufe B
 Pflichtstück: Schmelzende Riesen (Armin Kofler)
 Selbstwahlstück: Toccata for Band (Frank Erickson)

15.30 Uhr

Jurygespräche Stufe B

MK St. Johann in Ahrn
 Pater Haspinger MK St. Martin Gsies
 Knappenkapelle Ridnaun

16.15 Uhr

Punkte: _____



Musikkapelle Auer

Kapellmeister: Arnold Leimgruber
 Obmann: Manfred Abram
 Anzahl Musiker: 45

Konzertwertung: Stufe C
 Pflichtstück: Sah (Marco Somadossi)
 Selbstwahlstück: Snow White (Thomas Doss)

16.50 Uhr

Punkte: _____



Musikkapelle Seis am Schlern

Kapellmeister: Michael Pichler
 Obmann: Florian Mahlknecht
 Anzahl Musiker: 63

Konzertwertung: Stufe C
 Pflichtstück: Sah (Marco Somadossi)
 Selbstwahlstück: Aquarium (Johann de Meij)

17.25 Uhr

Punkte: _____



Bürgerkapelle Sterzing

Kapellmeister: Roland Fidler
 Obmann: Armin Masl
 Anzahl Musiker: 45

Konzertwertung: Stufe C
 Pflichtstück: Sah (Marco Somadossi)
 Selbstwahlstück: The Dream Of Freedom
 (Herbert Marinkovits)

18.00 Uhr

Punkte: _____



Musikkapelle Völs am Schlern

Kapellmeister: Michael Vikoler

Obmann: Martin Rabensteiner

Anzahl Musiker: 65

Konzertwertung: Stufe C

Pflichtstück: Sah (Marco Somadossi)

Selbstwahlstück: Lord Tullamore (Carl Wittrock)

18.45 Uhr

Jurygespräche

MK Auer

MK Seis am Schlern

BK Sterzing

MK Völs am Schlern

19.30 Uhr

Verleihung der Urkunden und Abschluss

in der Aula Magna in Auer